

KOMMENTAR

Wie ist das mit der neuen Zielzahl 8250?



Die neue Zielzahl im Personalbereich der Brandenburger Polizei kennt fast jeder! Wie sie erreicht werden soll, weiß dagegen kaum jemand. Da wird über Einstellungskriterien und Einstellungsvoraussetzungen diskutiert, Werbestrategien werden neu formuliert, mit Lebensälteren wird spekuliert und realitätsfremde Seiteneinsteigerprogramme werden ausprobiert.

Eines sollte bereits jetzt klar sein. Wenn wir die Zielzahl 8250 im Jahre 2020 oder eher später tatsächlich erreicht haben, werden wir feststellen, dass der begründbare Personalbedarf viel höher liegt.

Wir werden weiterhin an der berühmten „Decke“ ziehen, Personal von A nach B versetzen und umsetzen, Löcher stopfen und dabei neue Löcher aufreißen.

Neue Personalzahlen erfordern neue Rahmenbedingungen

Baumaßnahmen dauern mindestens vier bis sechs Jahre. Von der

Raumbedarfsplanung bis hin zur Schlüsselübergabe liegen Jahre. Tonnenweise Papier wird beschrieben, Genehmigungsverfahren werden eingeleitet, abgebrochen, neu begonnen und neue Anforderungen begründet.

Viele, gerade abgeschlossene oder gerade noch im Bau befindliche Maßnahmen orientieren sich an der unsinnigen Zielzahl von 7000 und an einer Struktur, die in 2010 unsinnig verändert wurde. Es gibt Inspektionen und Direktionen, die eigentlich als Schutzbereich geplant waren. Es gibt Reviere, die von einer vollkommen anderen Wachengröße ausgegangen sind. Und es gibt Direktionen, die so gar nicht in der Planung Berücksichtigung finden. Vieles sind mittlerweile Zwischen- und Notlösungen. Zumeist wurde und wird noch am Bedarf vorbeigebaut.

Nostalgie pur?

Paradebeispiel Bonnaskenplatz in Cottbus. Eigentlich vor Jahren schon freigezogen, ist das Objekt weiterhin noch bis zur Hälfte belegt. Wahrscheinlich braucht dafür keine Grundsteuer mehr gezahlt zu werden, da das Haus und das gesamte Objekt nostalgischen Wert haben.

Aber es gibt auch andere Bereiche, die viel zu klein geplant wurden, wo Büroräume nicht ausreichen oder zu eng belegt werden und wo Arbeitsschutzaspekte kaum Berücksichtigung finden. Ganze Kabelbäume werden quer verlegt, Schränke passen nicht zu den Räumen oder Räume nicht zu den Schränken. Fahrstühle fehlen, Menschen mit Behinderungen müssen den Eingang durch den Gewahrsamsbereich nutzen und vieles andere mehr.

Verschiedene Ministeriumsbauten oder Landratsämter zeigen, wie

es geht! Modern, hell, arbeitsmedizinische Aspekte werden berücksichtigt. Büros und Büroausstattung entsprechen allen Regeln des Arbeitsschutzes und Barrierefreiheit ist gewährleistet.

Es ist zwingend notwendig, Baumaßnahmen konsequent an der Zielzahl 8250 plus X zu orientieren. Planungs- und Arbeitsabläufe sind dringend zu beschleunigen. Gleiches gilt für die Ausstattung mit Führungs- und Einsatzmitteln.

Unsere Kolleginnen und Kollegen sagen häufig, selbst wenn man jetzt auf 8250 umdenkt, wird die Umsetzung der Maßnahmen so lange dauern, dass wir wieder über andere Zielzahlen, vielleicht sogar über andere Strukturen in der Polizei sprechen.

Die Ausgliederung von allem, was Baumaßnahmen und Unterhaltung von baulichen Objekten angeht, in den BLB war ein Riesenfehler und sollte nach Auffassung der GdP sofort rückgängig gemacht werden (wie übrigens auch die Ausgliederung der IT-Bereiche der Polizei in den ZIT).

Vor allem sollten Planungsabläufe gestrafft und vereinfacht werden. Was in der freien Wirtschaft klappt, sollte im öffentlichen Sektor und insbesondere in der Polizei auch ermöglicht werden.

Nach den Kriterien von Planungs- und Baumaßnahmen im öffentlichen Dienst würde wahrscheinlich kein Unternehmen in Brandenburg investieren.

Es geht nicht nur um Beförderungen und um mehr Geld für erbrachte Leistungen. Es geht auch um vernünftige, moderne und zeitgemäße Arbeitsbedingungen.

Andreas Schuster

Kurze Ausführung zu unserer „großzügigen“ Attraktivitätszahlung

Es ist offensichtlich, dass der Beruf des Polizeibeamten, ganz besonders aber der des Streifenbeamten, immer unattraktiver und gefährlicher wird.

Es gab in der Brandenburger Polizei früher (bis 2005) ein sogenanntes Urlaubsgeld. Dieses wurde einmalig Mitte des Jahres gezahlt und belief sich auf 200 bis 300 Euro in etwa. Da dieses vor dem anstehenden Sommerurlaub gezahlt wurde, war die Bezeichnung Urlaubsgeld passend und wurde zumeist auch dankend dafür genutzt.

Des Weiteren gab es Ende November, auf das eigentliche Dezembergehalt drauf, noch ein sogenanntes 13. Monatsgehalt, welches ca. 2/3 des eigentlichen Monatsgehaltes betrug und vor den anstehenden Weihnachtsfeiertagen eine willkommene Würdigung der geleisteten

Arbeit des vergangenen Kalenderjahres darstellte.

Zuerst wurde, natürlich aus haushaltlichen Aspekten, das Urlaubsgeld ersatzlos gestrichen. Danach ging man an unser 13. Monatsgehalt heran. Es gab als Übergangslösung eine Abschlagszahlung in Höhe von 1090 €, später 940 €, dann 540 + X und schlussendlich wurde das 13. Monatsgehalt – wiederum aus haushaltstechnischen Beweggründen – ganz gestrichen.

Die Begründung zu dieser Einstellung der Zahlung war hier wieder mal die Haushaltseinsparung. Durch uns als kleine Landesbeamte insofern nicht nachzuvollziehen, da die Steuereinnahmen jedes Jahr erheblich anstiegen und ein gutes Wirtschaftswachstum zu verzeichnen war. Im Gegenzug haben sich dann aus genau diesen guten Steuermehreinnahmen und dem Wirtschaftswachstum durch genau die (Landesregierung), welche uns das 13. Monatsgehalt weggespart und gestrichen haben, ihre Diäten um mehrere Hundert € jährlich erhöht.

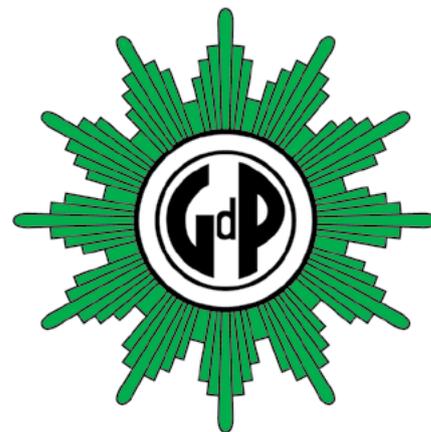
Soviel zum Thema Anerkennung unseres Berufstandes durch unsere Werte Landesregierung!

Jetzt kommt man – unsere Landesregierung – dieses Jahr (2017) sehr öffentlichkeitswirksam zu dem Entschluss, den Landesbeamten eine sogenannte „Attraktivitätszahlung“ als Einmalzahlung zu gönnen. Hört sich erstmal sehr löblich an. Die Frage stellt sich aber, was steckt hinter diesem plötzlichen Entschluss. Nachdem genau dieses Jahr höchststrichterlich eine verfassungswidrige (zu niedrige) Bezahlung festgestellt und entschieden worden ist und man daraufhin handeln musste, ist diese Zahlung leider nicht mehr ganz so attraktiv. Da dann auch noch diese angekündigte „Einmalzahlung“ auf vier Jahre gesplittet wurde und diese Raten dann auch noch mit dem Höchststeuersatz belegt werden, kann ich von Attraktivität und Anerkennung nichts mehr erkennen. Das, was hier dann noch am Ende übrig bleibt, kann sich jeder vorstellen.

Es wurde hier einfach nur auf-

grund des feststehenden Gerichtsurteils über diese rechtswidrige Bezahlung diese kostengünstigste Lösung für das Problem gefunden und diese dann noch groß angekündigt (öffentlichkeitswirksam) und mit schönen Worten (Attraktivitätszahlung) verpackt.

**Soviel dazu ...
Das Streifenhörchen**



NACHRUF

Die Mitglieder der KG der PD Nord nehmen Abschied

Am 20. Dezember 2017 verstarb im Alter von 59 Jahren unser lieber Kollege und Gewerkschaftsmitglied

Gottfried Müller

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden seinen Hinterbliebenen. Gottfried wird uns fehlen.

**GdP-Kreisgruppe PD Nord
Der Vorstand
Neuruppin
im Dezember 2017**



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Brandenburg**

Geschäftsstelle:

Großbeerenstr. 185
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 7 47 32-0
Telefax (03 31) 7 47 32-99
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Frank Schneider (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstr. 185
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 8 66 20 40
Telefax (03 31) 8 66 20 46
E-Mail: PHPRMI@AOL.com

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-278X



FRAUEN

Landesfrauenkonferenz der GdP 2017

Am 21. 11. 2017 war es wieder einmal soweit. Kolleginnen aus allen Kreisgruppen trafen sich zur Frauenkonferenz in der GdP-Geschäftsstelle in Potsdam. Der Einladung folgten insgesamt 19 Kolleginnen aus den unterschiedlichen Organisationsbereichen der Polizei des Landes Brandenburg.

Nach der Begrüßung und aktuellen Informationen zur Gewerkschaftspolitik hangelten wir uns an der Tagesordnung entlang, denn im Mittelpunkt standen Diskussionen zu unterschiedlichen Themenbereichen, die uns Mädels echt unter den „Nägeln“ brannten. Schon zu Beginn war zu merken, dass sich hier wirklich engagierte Frauen treffen, um sich für die Belange der Polizei landesweit einzubringen. In dieser Arbeitskonferenz wurde nicht nur Rechenschaft über die bisherige Tätigkeit der Frauen in der GdP gelegt, es wurden verbindliche Absprachen und mehrere Anträge entsprechend unserer Bedürfnisse an den Landesdelegiertentag 2018 vorbereitet und formuliert.

So zum Beispiel:

- Förderung nach „Freier Heilfürsorge“
- Förderung der Frauen – Frauen in Führungspositionen
- Harmonisierung/Gleichstellung aller Bediensteten in Bezug auf Zulagen (speziell Bekleidungspauschale für alle Bediensteten der K sowie die Einrichtung des Zugangs zum elektronischen Warenhaus)
- Ansprechpartner für SchwuLesBi & Trans in der Polizei, um nur einige Punkte zu nennen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die gesamte Tagung durch den stellvertretenden Landesvorsitzenden Jörg Göring und durch das Geburtstagskind Conny Zimmerling geführt wurde – Danke dafür. Ihr seht, auch ein Geburtstag hält nicht von wichtigen Aufgaben ab.

Im Rahmen unserer Beratung erfolgte auch die Ehrung der Vorsitzenden der Landesfrauengruppe der GdP Brandenburg, Stefanie Baselt, die aufgrund ihrer starken dienstlichen Einbindung ihre Tätigkeit im Landesvorstand ruhen lässt. Ihre Aufgaben wird mit voller Motivation Conny bis zur neuen Konstituierung



Frauenpower

Bild: M. Dietrich

nach den Wahlen in den einzelnen Kreisgruppen übernehmen.

Außerdem verabschiedeten wir die langjährige und äußerst aktive Stellvertreterin Angelika Wolter, die ab Ende Dezember ebenfalls für den aktiven Teil nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Sie geht ab Anfang Feb-

ruar 2018 in den wohlverdienten Ruhestand.

In diesem Sinne, bis zum nächsten Mal – denkt an die erteilten Aufträge und bleibt weiterhin so stark und engagiert. Wir sind gut aufgestellt.

Trixi Kreinfeld

KREISGRUPPE FHPOL

Süßer Kinogenuss dank GdP

Wenn auf dem Campus in Oranienburg etwas los ist, dann ist die GdP nicht weit. Seit gut zwei Jahren finden in unregelmäßigen Abständen an der Fachhochschule der Polizei in den frühen Abendstunden Kinoveranstaltungen mit und für Studierende, Auszubildende, Fortbil-

dungsteilnehmer und Kollegen aus dem Stammhaus statt. Seit der ersten Stunde unterstützt die KG FHPol die Kinovorführungen mit frischem Popcorn. Süß, zuckerklebrig und noch handwarm – so macht Kino



Bild: M. Ziolkowski

richtig Spaß. Am Vorweihnachtsabend war es wieder soweit. Es wurde eine mehrteilige Dokumentation der SPIEGEL-TV-Redaktion gezeigt.

D. Sauer



BESOLDUNG

Elternzeit und (un-)gekürzter Attraktivitätszuschlag

Viele Kolleginnen und Kollegen organisieren ihre Elternzeit in der Form, dass die ersten zwölf Monate die Mutter und im Anschluss an diese der Vater (zwei Monate) bei ihrem Nachwuchs bleiben.

Ist der Vater Beamter des Landes Brandenburg, muss er eine Reduzierung seines Anspruchs auf den Attraktivitätszuschlag um 1/6 in Kauf nehmen.

Den Attraktivitätszuschlag in Höhe von insgesamt 2000 € – gezahlt in vier Raten – hatte die Gewerkschaft der Polizei erkämpft. Begrüßt hatten wir die gesonderte Regelung, dass auch in der Elternzeit für das erste Lebensjahr des Kindes der Attraktivitätszuschlag in voller Höhe gewährt wird.

Leider aber nur für die ersten zwölf Monate. Auf unsere Nachfrage beim Finanzministerium zur Reduzierung des Anspruchs für die Monate z. B. 13 bis 14 erhielten wir folgende Antwort:

„In Elternzeit befindliche Berechtigte haben nach § 48b Abs. 5 Bbg-BesG **nur bis zur Vollendung des zwölften Lebensmonats des Kindes** einen unverminderten Anspruch auf den Attraktivitätszuschlag. **Damit wird eine Elternzeit in den ersten zwölf Lebensmonaten des Kindes geschützt und führt nicht zu einer Benachteiligung der Berechtigten.**

... Die Regelung lehnt sich an die frühere Sonderzahlungsregelung des Landes Brandenburg an. Eine Ände-

rung der Verfahrensweise, die es ermöglichen würde, dass Ehepartner, die ihren Elternzeitananspruch mit Elterngeld im Anschluss an die zwölfmonatige Elternzeit ihres Ehepartners nutzen, ebenfalls in den vollen Genuss des Attraktivitätszuschlags kommen, ist nicht angedacht.“

Der Attraktivitätszuschlag wird noch dreimal gezahlt. 2018 in Höhe von 600 €, 400 € im Jahr 2019 und letztmalig 200 € im Jahr 2020.

Die aufgeführten Zahlen beziehen sich auf im aktiven Dienst befindliche Beamtinnen und Beamte. Für Versorgungsempfänger und Beamte im Vorbereitungsdienst gelten andere (reduzierte) Werte.

Michael Peckmann

BILDUNG

Bundesweiter Vorlesetag am 17. November 2017



aufstieg, waren die unmittelbaren Reaktionen eher verhalten. „Haben wir nichts anderes zu tun!“ war nur eine – der wenigen – Rückmeldungen unserer Kolleginnen und Kollegen. Und doch haben sich zwei Kolleginnen und zwei Kollegen bereit erklärt, in ihrem Wohnbereich in

einer Kita bzw. einer Grundschule vorzulesen. Ich selbst fand diese Idee toll, zugegeben auch erst auf den 2. Blick. Neben dem allgemein erhofften Nutzen des Vorlesens war das eine gute Möglichkeit, Polizei als Institution und vor allem die Menschen, die in dieser ihren Dienst verrichten, den Kindern nahezu bringen. Gemeinsam mit meiner Ehefrau, Revierpolizistin in der PI Barnim, orga-



Bilder: Montessori-Kita Wandlitz

Ziel dieser Vorlesetage ist es generell, Freude am Lesen und Vorlesen zu wecken, langfristig Lesekompetenz zu fördern und Bildungschancen zu erhöhen. Neu für 2017 war, dass sich an diesem Vorlesetag die Gewerkschaft der Polizei als Vertreterin der Berufsgruppe Polizei beteiligte; auch in Brandenburg. Als in der GdP-Geschäftsstelle in Potsdam die Information zu dieser zentralen Aktion

nisierten wir mit der Montessori-Kita in Wandlitz den Vorlesetag. Die Kita-Erzieherinnen waren sofort von dieser Aktion begeistert und bauten uns in den Tagesablauf des 17. November ein. Der Ravensburger Verlag stellte ein Kinderbuch zum Thema



BILDUNG

Polizei zur Verfügung. Kindgerecht werden in diesem die Polizei und ihre Bereiche dargestellt. Meine Frau las dazu aus einem weiteren Kinderbuch lustige Geschichten vor, wie Kinder Polizisten oder Polizisten Kinder erlebten. Es war großartig, wie die Kinder, es waren insgesamt 18 Kinder, 2 bis 6 Jahre alt, zuhörten und Fragen zur Polizei beantworteten.

Besonders schön war es zu sehen, wie stolz die Kinder von Polizisten in dieser Gruppe auf ihre Eltern waren und sich ganz besonders aktiv beteiligten. Die Kita-Erzieherinnen sagten uns unmittelbar zu, einen Projekttag zu organisieren, an dem sie die PI Barnim besuchen. Es ist zu hoffen, dass solche Aktionen auch in den nächsten Jahren stattfinden. Wir

sind gerne wieder dabei und hoffen auf mehr Beteiligung von Kolleginnen und Kollegen. Für z. B. die Prävention und unsere Revierpolizei ist das neben anderen bereits durchgeführten Maßnahmen eine gute und nützliche Möglichkeit, in den Kitas und Grundschulen tätig zu werden.

Michael Peckmann

KREISGRUPPE PD OST

Wahlversammlung in Bad Freienwalde

Am 18. 2011. 17 fand in Bad Freienwalde der Delegiertentag der GdP der Kreisgruppe PD Ost statt.

gang Frick. Im Anschluss folgten die Abstimmungen zu den Vorschlägen der Kreisgruppe für die Wahl in den

geschäftsführenden Landesbezirksvorstand, für die Delegierten zum Landesdelegiertentag 2018, für die Mitgliedschaft im Landesbezirksbeirat, für den Vertreter in der Tarifkommission und für die Mitgliedschaft im Landesbezirkskontrollausschuss.

Weiter ging es mit der Aufstellung der Listen für die Personalratswahlen der PD Ost 2018.

Nach diesem Wahlmarathon wurden diverse Anträge beraten, welche an den Landesdelegiertentag gerichtet werden sollen.

Am Nachmittag wurde diese erfolgreiche Versammlung dann beendet.

Ein Dank gilt unseren Gastrednern, dem Leiter der PD Ost, Herrn Fischer, und unserem Landesbezirksvorsitzenden Andreas Schuster.

Nadine Franke



Beratung

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Wahlkommission, diversen Rechenschafts- und Finanzberichten der Kreisgruppe und der daraus folgenden Diskussion ging es an die Wahl des neuen Vorstandes der Kreisgruppe.

Unser neuer/alter Vorsitzender ist Frank Templin. Der Vorstand setzt sich weiterhin wie folgt zusammen:

Stellvertreter: Roger Schwarz, Holger Jacob, Marco Genschmar, Bernhard Klausmeyer, Vilko Regin

Kassierer: Petra Kunze

Stellv. Kassierer: Vera Kneist, Reiner Rätzel

Schriftführer: Harald Abraham

Stellv. Schriftführer: Nadine Franke

Weitere Mitglieder: Reinhard John, Cornelia Schostag, Andreas Klar, Randy Neye.

Weiteres Mitglied Senioren: Wolf-



Der Glückwunsch an den alten und neuen Kreisgruppenvorsitzenden Frank Templin (r. i. B.)

Bilder: F. Templin



GdP-Wahlen und neue Führung an der FHPol

Alle vier Jahre ist es soweit. Die Kreisgruppen der GdP dürfen gegenüber ihren Mitgliedern Rechenschaft ablegen und Kreisgruppenwahlen initiieren, um für die kommende Legislatur gewappnet und gut aufgestellt zu sein. So auch an der FHPol. Aber schön der Reihe nach.

sammenhaltendes und des Miteinanders – Durchführung von zwei Skatturnieren pro Jahr und vieles mehr.



Glückwunsch an die neue Vorsitzende und den scheidenden Vorsitzenden

Zu Beginn der Versammlung berichtete der langjährige Vorsitzende Bodo Böhlemann über die vergangenen vier Jahre und informierte über diverse GdP-Maßnahmen, die uns auf Trab hielten:

- Beteiligung an all den großen und kleinen Demonstrationen und Mahnwachen der GdP im vergangenen Jahr
- Durchführung von jährlichen Kinder- und Stammweihnachtsfeiern
- Durchführung der jährlichen Frauentagsfahrt und der Überreichung des jährlichen Männertagsgrußes an die Herren der FHPol
- erfolgreiche Gewinnung von neuen Mitgliedern unter den Anwärtern sowie den Stammbediensteten
- Durchführung der legendären Willkommenspartys für die Neueinstellungen
- Unterstützung des „fliegenden“ Kaffeestandes gemeinsam mit der Jungen Gruppe
- die finanzielle Unterstützung der einzelnen Bereiche sowie der Kurse und Klassen zur Förderung des Zu-

ta Kirsten in der Hand. Wir gratulieren Dir, liebe Anita und wünschen stets ein glückliches Händchen mit unserer Kreisgruppe. Dies geht natürlich mit einem großen DANKE-SCHÖN an Bodo einher. Danke für Deine Schaffenskraft und für Deine stete Präsenz als „GdP-Mann“ vor Ort. Natürlich waren die Lobeshymnen noch viel ausführlicher, würden hier aber jeden Rahmen sprengen. Vermissen muss ihn aber keiner. Er wird sein GdP-Wissen als neuer Stellvertreter für uns abrufbar zur Verfügung stellen.

Folgende Ansprechpartner stehen zukünftig für Euch jederzeit zur Verfügung:

- Vorsitzende: Anita Kirsten
- stellv. Vorsitzender: Bodo Böhlemann
- stellv. Vorsitzender: Mathias Ziolkowski
- stellv. Vorsitzender: Matthias Teichert
- Schriftführer: Daniel Sauer
- stellv. Schriftführerin: Maja Püschel



Der neue Vorstand

Bilder: M. Ziolkowski

Nach der erfolgreichen Entlastung des alten Vorstandes standen die Neuwahlen auf dem Programm. Kurz gesagt, das Führungszepter hat nunmehr Ani-

Kassiererin: Jana Zschoche
stellv. Kassierer: Michael Peckmann

Ferner haben wir beschlossen, die Personalratswahlen 2018 mit folgendem Spitzentrio gewinnen zu wollen: Mathias Ziolkowski, Anita Kirsten und Daniel Sauer.

Spannend und interessant wurden dann zu später Stunde unsere Diskussionen um die Anträge, die wir auf dem nächsten Landesdelegiertentag gemeinsam mit den anderen Kreisgruppen beraten und verabschieden wollen. Wie zum Beispiel:

- Schaffung von regionalen Trainingsobjekten an den Standorten der WBZ
- Schaffung eines Landesübungs- und Trainingszentrums für die gesamte Polizei des Landes Brandenburg (LuTz)
- Anerkennung von Vorverwendungszeiten als freiberuflicher Lehrender oder Dozent beim selben Arbeitgeber für die Berechnung der tariflichen Stufenzuordnung.

Weiterhin soll der jetzt praktizierte Direkteinstieg in die Kriminalpolizei nach der Ausbildung bzw. nach dem Studium fortgeführt und weiter entwickelt werden

Wer dazu Fragen hat, der darf sich jederzeit an uns wenden oder eine Mail schreiben an: gdp@fhpolbb.de

**Ziolkowski,
stellv. Vorsitzender**



JUNGE GRUPPE

Weihnachtsgruß an der FH Pol

Am 12. 12. 2017 gab es weihnachtliche Grüße von der JUNGEN GRUPPE in Zusammenarbeit mit der KG FHPol an der Fachhochschule in Oranienburg. Es gab zum wiederholten Male einen kostenfreien Kaffeestand und passend zur Weihnachtszeit wurde dieser zusammen mit Schokoladenweihnachtsmännern, Lebkuchen und Gummibärchen serviert. Die Verköstigung erfreute sich großer Beliebtheit und natürlich stand das Gewerkschaftsteam auch für Fragen rund um die Gewerkschaftsarbeit zur Verfügung. Die JUNGE GRUPPE zusammen mit der KG FHPol hoffen, dass alle ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018 hatten. Wir machen weiter so und sind da für Euch!!!

Susan Halle,
Landesjugendvorsitzende GdP BB



Bild: M. Ziolkowski

KREISGRUPPE PP HAUS/MIK

Kinderweihnacht im Polizeipräsidium

Alle Jahre wieder kommt der Weihnachtsmann ... So auch in diesem Jahr zur Kinderweihnachtsfeier der GdP-Kreisgruppe PP Haus/MIK.

An einer weihnachtlich gedeckten Tafel erwarteten Groß und Klein bei leckeren Keksen und Kuchen den Weihnachtsmann. Um die Zeit bis dahin zu verkürzen, wurden altbekannte Weihnachtslieder in Begleitung von Musikern des Landespolizeiorchesters gesungen. Die Textsicherheit war zwar nicht allen gegeben, aber gemeinsam, fröhlich und harmonisch klappt eben alles.

Schwer bepackt kam dann der Mann im roten Mantel, um die Kinder mit schönen Geschenken zu überraschen. Seine Rentiere ließ er draußen vor der Tür und zog den Schlitten die letzten paar Meter persönlich. Aber oh Schreck, der Sack mit den Geschenken war auf seiner Fahrt zu uns irgendwo verloren gegangen.

Der Weihnachtsmann begab sich mit seiner Reisemaschine ins Märchenland und in Form eines Puppenspiels auf den Weg zu Frau Holle. Im schneebedeckten Wald traf er das Rotkäppchen und den Kasper.

Gemeinsam fanden sie heraus, dass der böse Wolf hinter all der Aufregung steckte. Er hatte den Sack des Weihnachtsmanns gestohlen, um alle Geschenke für sich zu behalten. Das etwas ängstliche Rotkäppchen und der mutige Kasper brachten den bösen Wolf schließlich gemein-

sam zur Strecke und so kam der Weihnachtsmann am Ende doch noch mit seinen Geschenken aus dem Märchenland zu uns zurück.

Aber was denn nun – er verabschiedete sich und nahm den Sack

Fortsetzung auf Seite 8



Neugier und auch Skepsis – so ganz geheuer war der Alte im roten Mantel dann doch nicht.

Bild: A. Flehmke



KREISGRUPPE PP HAUS/MIK

Fortsetzung von Seite 7

mit den Geschenken wieder mit. Traurig sahen ihm die Kinder nach.

Der Weihnachtsmann wäre jedoch nicht der Weihnachtsmann, wenn er nicht dafür gesorgt hätte, dass sein „Kollege“ kurze Zeit später mit einem Sack voller Überraschungen bei uns eintraf. Jedes Kind, das unter dem wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum ein

Gedicht aufsagen konnte oder ein kleines Lied vorsang, wurde von ihm beschenkt. Da es bei den Jüngsten mit dem Singen noch nicht so klappte, halfen die älteren Kinder und gemeinsam schafften sie es, dass jeder ein kleines Geschenk erhielt.

Das Fest der Feste hat die Kleinsten friedlich zusammenrücken lassen und eine fröhliche Zeit beschert. Lasst euch auch vom Zauber der

Weihnacht erfüllen und verbringt fröhliche Feiertage mit euren Lieben.

Unser Dank gilt neben dem Weihnachtsmann Locci vor allem unserer Bärbel, die mit viel Liebe und weiteren Heinzelmännchen dafür gesorgt hat, dass es für Jung und Alt ein feierlicher und kurzweiliger Nachmittag geworden ist.

Eure GdP-Kreisgruppe
PP Haus/MIK

POLISERVICE

DER NEUE FIAT 500
FÜR GdP-MITGLIEDER
ZU SONDERKONDITIONEN!



GdP PolIService und
Veranstaltungs Service
Landesrat Brandenburg

Bis zu 27% auf den neuen FIAT 500



Realisierter Verbrauch (l/100 km): 3,7 – 4,1 l/100 km, emissionsfrei; 4,2 – 5,5 l/100 km, emissionsfrei; 4,5 – 5,4 l/100 km, CO₂-Emissionen (berechnet): 115 – 119 g/100 km



Weitere Modelle und Informationen unter: 0331/74732-0 oder Code scannen

GdP PolIService GmbH | Großbrennstraße 185 | 14482 Potsdam | Tel.: 0331/74732-0 | Fax: 0331/74732-99 | gdp@brandenburg.gdp.de

Neuer Vertragspartner FCA
(Fiat Chrysler Automobiles)

für die Marken Fiat,
Chrysler (Jeep) und
Alfa Romeo

Informationen bei
unserer
GdP PolIService GmbH

Tel.: 0331 747 32 0

E-Mail: ines.ruediger@gdp.de

